

Allerheiligen: Mehr Platz für die Volksschulkinder

INNSBRUCK. Die Volksschule Allerheiligen in der Karl-Innerebner-Straße wird erweitert, ein Zubau bringt neue Räume für den Mittagstisch und die ganztägige Betreuung.

Umsetzung

Umgesetzt wird das Projekt von der Innsbrucker Immobiliengesellschaft (IIG). „Wer in die Bildung der Kinder investiert, investiert in die Zukunft: Zeitgemäße Schulgebäude liegen uns als Schulerhalterin besonders am Herzen. Umso erfreulicher ist das jetzige Projekt, weil es die benötigten Räume für die ganztägige Betreuung und Essensmöglichkeiten in der Schule schafft“, freut sich Bildungsstadträtin Elisabeth Mayr. „Als Direktor bin ich heilfroh, dass die Erweiterung der Schule beschlossene Sache ist und der Umbau im besten Fall noch heuer angegangen werden kann“, zeigt sich Schuldirektor Bernhard Bramböck erleichtert.



VS Allerheiligen: der Zubau im Modell

Foto: IKM

Details zum Projekt

Geplant ist ein zweigeschossiger Zubau im mittleren Gebäudetrakt der Schule in der Karl-Innerebner-Straße. Rund 2,7 Mio. Euro werden investiert. Nach Abschluss des Genehmigungsverfahrens soll mit dem Bau um den Jahreswechsel begonnen werden. Die Bauzeit ist mit neun Monaten bis zum Start des Schuljahres 2022/23 kalkuliert, der Schulbetrieb läuft während der Bauzeit regulär weiter.